

HEISSER



VON DER ABTEILUNG FUER DIGITALRECHENANLAGEN DES  
 RECHENZENTRUMS DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE WIEN  
 KARLSPLATZ 13, A-1040 WIEN

ZU

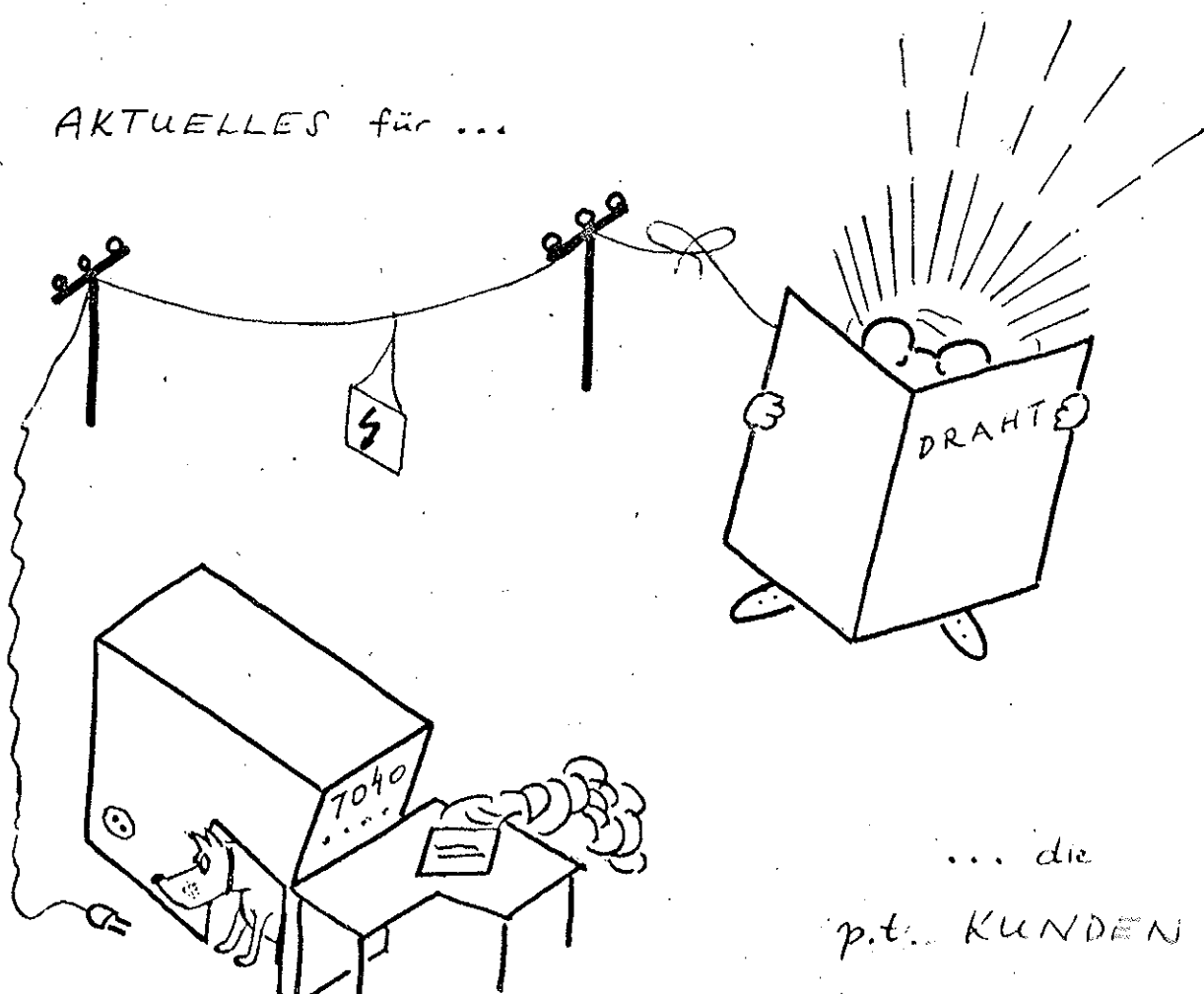
+

+

+

+

AKTUELLES für ...



... die  
 p.t. KUNDEN

Zu Beginn des Jahres 1972 wurde an der Technischen Hochschule in Wien ein Interfakultäres Rechenzentrum gegründet. Dieses setzt sich aus der

Abteilung für die Digitalrechenanlage, der  
Abteilung für die Hybridrechenanlage und der  
Abteilung für die Prozeßrechenanlage

zusammen. Der Vorstand dieses Rechenzentrums ist ein Professorenkollegium, dem derzeit die Herren

- o. Prof. Dr. Erich Bukovics
- o. Prof. Dr. Hans J. Stetter
- o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Herbert Stimmer

angehören.

Weiters konnten für die Digitalrechenabteilung neue Mitarbeiter gewonnen werden. Da mit Semesterende die Mitwirkung an der Lehrtätigkeit des Instituts für Numerische Mathematik fortfällt, konnte sich auch die Digitalrechenabteilung des Rechenzentrums formieren.

Sie umfaßt derzeit die folgenden Mitarbeiter:

Sekretariat: Amtsoberrev. Anna Hladky  
Wissenschaftl. Personal: Dipl.Ing. Rudolf Braun (ab 1. 8. 1972)  
Dipl.Ing. Heinz Lorenz  
Dipl.Ing. Helmut Mastal  
Dipl.Ing. Gudrun Schelch  
Dipl.Ing. Dieter Schornböck (dzt.beurl.)  
Dipl.Ing. Rudolf Welser

Operatoren: Gerhard Behensky  
Peter Berger  
Herbert Krautschneider (ab 1. 8. 1972)  
Anton Roza  
Günther Vollmann

Bis zur Festlegung einer Geschäftsordnung wurde die Digitalrechenabteilung interimsmäßig in vier Gruppen gegliedert:

1) Betriebsorganisation

Der Aufgabenkreis dieser Gruppe umfaßt die äußere Organisation, wie Öffnungszeiten, Rechenzeiteinteilung, Jobnummernvergabe, aber auch die Operator-Diensteinteilung, die Monatsabrechnung und die Materialverwaltung.

Zuständig für diese Gruppe ist Herr Dipl.-Ing. Braun zusammen mit Frau Hladky und den Operatoren. Anträge für Jobnummern nimmt auch weiterhin Frau Hladky entgegen.

2) Benutzerbetreuung

Diese Gruppe wurde geschaffen, um das Kundenservice zu verbessern. Die wichtigste Aufgabe ist die Koordination der Kundenbetreuung, wozu u.a. auch die Programmberatung, die Abhaltung von Kursen und die Herausgabe von Benutzeranleitungen zählt.

Ein erster Schritt in dieser Richtung ist das vorliegende Mitteilungsblatt. Es ist geplant, in regelmäßiger Folge solche Mitteilungen herauszubringen, die über Neuerungen und Änderungen der Organisation, der Programmbibliothek, des Betriebssystems und anderes berichten.

Verantwortlich für dieses Gebiet ist Frl. Schelch, an die Sie sich bitte mit Kritik und konstruktiven Vorschlägen wenden.

3) Programmbibliothek

Ihr Aufgabenkreis umfaßt u.a. die Organisation der eigentlichen Programmbibliothek und Software-Entwicklungen, die für eine größere Benutzergruppe von Interesse sind.

Zuständig ist Herr Welser.

4) Systemsoftware

Diese Gruppe ist für die Wartung und Entwicklung des Betriebssystems, der darin enthaltenen Compiler und Utility-Programme, sowie für Hardware-Fragen zuständig.

Verantwortlich dafür sind Herr Lorenz und Herr Mastal.

---

## Ferialbetrieb

Während der Sommerferien gilt folgende Regelung:

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 20 Uhr  
Sa geschlossen

Eingabezeiten für Expresß- und Kurzjobs: 10, 14, 17 Uhr  
Langjobs sind in der Regel längstens nach 24 Stunden gerechnet.

Programmdienst: Mo - Fr 9<sup>30</sup> - 12 Uhr im Seminarraum.

---

## Neue Locher

Es ist gelungen, weitere drei Locher (IBM 029) anzumieten. Im Locherraum sind jetzt insgesamt fünf Locher installiert und am Ende des Ganges (beim Eingang zum Hörsaal 8) drei Locher. Am Getreidemarkt ist ein weiterer Locher im Institut für Allgemeine Chemie (Prof. Maschka), Eingang Lehargasse, 3. Stock, von 8 - 17 Uhr allgemein zugänglich. Für die Betreuung dieses Lochers hat sich freundlicherweise Herr Urban (Getreidemarkt, Kl. 280) zur Verfügung gestellt.

Sämtliche IBM 029 Locher der Digitalrechenabteilung haben denselben Lochcode wie die IBM 026 Locher (BCD-Code).

---

## Programmbibliothek

Die im Mai 1972 durchgeführte Fragebogenaktion wurde nun abgeschlossen und erreichte eine Rücksenderate von etwa 50 %. Wir danken allen, die sich daran beteiligt haben. Ein zusammenfassender Bericht ist für das nächste Mitteilungsblatt vorgesehen.

R. Welser



Experimente in der nicht-numerischen Datenverarbeitung (Listenverarbeitung). Interessenten mögen sich mit Herrn Welser in Verbindung setzen, der die Implementierung hier an der 7040 durchgeführt hat.

FORMAC Ein Compiler für die Sprache FORMAC wurde ebenfalls für Testzwecke neu aufgenommen. FORMAC ist eine Erweiterung von FORTRAN für symbolische Formelmanipulation. Es bietet, neben dem üblichen FORTRAN, Möglichkeiten zur formalen (nichtnumerischen) Behandlung mathematischer Ausdrücke und zur analytischen Differentiation.

Zuständig für den Compiler sind Herr Lorenz, Herr Mastal und Fr. Schelch, die die Weiterentwicklung und Implementierung für die 7040 durchgeführt haben.

STAGE2 Ebenfalls für Testzwecke wurde der Macro-Processor STAGE2 aufgenommen. STAGE2 ist ein General Purpose Macro-Processor mit sehr weitreichenden Möglichkeiten.

Interessenten mögen sich mit Herrn Lorenz in Verbindung setzen, der die Implementierung besorgte.

Weitere Verbesserungen des Betriebssystems sind für die nächste Zeit geplant. Bei Schwierigkeiten und Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den Programmdienst oder direkt an mich.

H. Lorenz